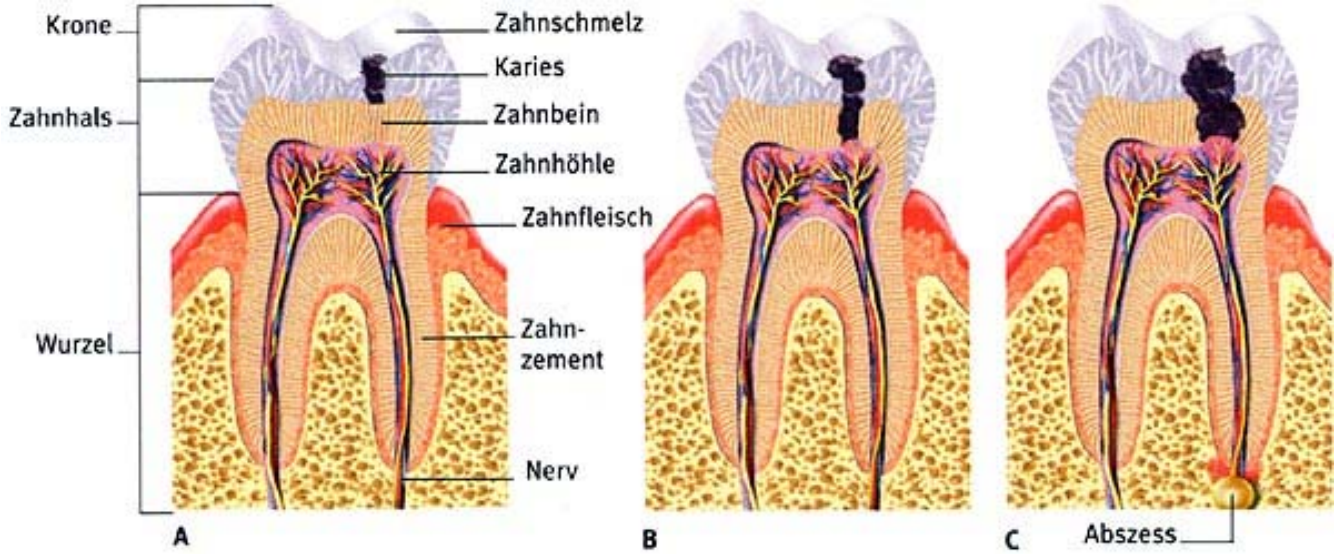
Zahnarztpraxis
Dr. med. dent. Svitlana Girard
Eidg. dipl. Zahnärztin SSO
Frauenfelderstrasse 124
8404 Winterthur

Tel. 052 245 12 20
Fax. 052 245 12 10
info@dr-girard.ch
www.dr-girard.ch

Aufklärungsbogen Wurzelkanalbehandlung

Kein Zahnersatz ist so bioverträglich, wie die eigenen Zähne!
Deshalb versuchen heute die Zahnärzte mehr denn je, die natürlichen Zähne im Mund zu belassen, auch dann, wenn sie bis in den Wurzelbereich erkrankt sind und deswegen sehr umfangreicher Behandlung bedürfen.
Die Wurzelkanalbehandlung kann nötig werden, wenn aufgrund bakterieller- (Karies) oder traumatischer- (Unfall, Fraktur der Zahnkrone) Geschehnisse, das Pulpagewebe innerhalb des Zahnes entzündet oder abgestorben ist.



Meistens ist Karies schuld. Die Bakterien, die für die Zerstörung der Zahnsubstanz verantwortlich sind, haben sich einen Weg ins Zahninnere (Pulpa) geschaffen und sind bis zu den Kanälen in den Zahnwurzeln vorgedrungen. Dringen Bakterien in das Pulpagewebe ein, entsteht eine Entzündung (Pulpitis), was zu heftigen Schmerzen führt. Wird nicht rechtzeitig eingegriffen, sucht sich die Entzündung einen Weg und kann über den Kieferknochen bis ins Weichgewebe wandern; eine ‚dicke Backe'(Abszess) entsteht.

Ablauf der Behandlung
Das lebende, eventuell schmerzhaft entzündete oder auch abgestorbene Gewebe, wird unter Anästhesie (Betäubung) restlos aus den Wurzelkanälen des betreffenden Zahnes entfernt. Dies geschieht maschinell mittels verschiedener Instrumente (Nickel-Titan-Feilen). Hierzu wird ein Gummituch (Kofferdam) über den Zahn gespannt, welches es ermöglicht, den Zahn unter aseptischen Bedingungen zu behandeln, ohne dass Speichel eindringen kann. Es bietet dem Patienten zusätzlich den Vorteil, dass keine Spüllösung in den Mund gelangt und er während der Behandlung keine Teile verschlucken kann. Anschliessend wird eine antibakterielle Spülflüssigkeit mittels Ultraschall im Wurzelkanal aktiviert. In manchen Fällen müssen eine oder mehrere medikamentöse

Einlagen den Desinfektionsprozess unterstützen. Der Zahn wird während dieser Phase mit einer provisorischen Füllung versorgt. Ist der Zahn beschwerde- und entzündungsfrei, werden die Wurzelkanäle mit erwärmter Guttapercha unter vertikaler Kondensation bakteriendicht verschlossen. Ein wurzelbehandelter Zahn sollte idealerweise nach abgeschlossener, erfolgreicher Wurzelfüllung immer mit einer definitiven Füllung aus Compositmaterial und einer Krone versorgt werden, da durch den bereits erfolgten Zahnhartsubstanzverlust (z.B. durch Karies oder Fraktur) und die endodontische Behandlung die Wandstärke stark reduziert ist. Solche Zähne können leicht der Länge nach brechen, was zur Folge hat, dass der Zahn entfernt werden muss.

Risiken

Eine Wurzelbehandlung stellt immer einen Versuch dar, den Zahn zu retten. Die Alternative zur Wurzelbehandlung ist die Extraktion (Entfernung des Zahnes). Mit den heute verfügbaren Materialien und Methoden lassen sich Erfolgsquoten von ca. 85% erzielen. Ein entweder biologisch (schlechte restaurative Prognose oder Längsfraktur) oder technisch bedingtes Restrisiko bleibt jedoch bestehen.
Bei der Aufbereitung des Wurzelkanals mittels flexibler Feilen kann es zu einer Fraktur des Instrumentes kommen. Ist es nicht möglich dieses Fragment zu entfernen, kann dies die Entfernung des Zahnes nach sich ziehen. In den meisten Fällen kann jedoch auch mit verbleibendem Instrumentenfragment, unter aseptischen Bedingungen, eine dauerhafte Wurzelfüllung eingebracht werden.
In der Zeit zwischen der Wurzelbehandlung und der endgültigen Versorgung mit einer Krone, ist der Zahn empfindlich gegen Belastungen jeglicher Art. Es kann in diesem Zeitraum durch Beissen auf etwas Hartes zur oben bereits erwähnten Längsfraktur kommen. Eine Längsfraktur bedingt immer eine Zahnentfernung.

Fazit

Ein adäquat wurzelbehandelter Zahn, der mit einer suffizienten Krone versorgt wurde, kann bei guter Mundhygiene in jedem Fall noch sehr viele Jahre gute Dienste leisten.
Von daher ist die Therapie durch eine Wurzelbehandlung, trotz den real vorhandenen Risiken und dem hohen Aufwand, eine gute, langfristige und sinnvolle Behandlung sowie die einzige Möglichkeit den Zahn zu erhalten.